

Schwandner erhält MAX810-Flotte



Zum Start ins Jahr war die Firma P. Schwandner Logistik + Transport GmbH zu Besuch bei Faymonville und nahm die ersten MAX810 Semitiedler von MAX Trailer in Empfang. Insgesamt acht Fahrzeuge verstärken ab sofort den Fuhrpark des Schwergutspezialisten. Schwandner entschied sich für die 2+6-Achs-Ausführung mit doppeltem Auszug, wodurch die 11 Meter lange Ladefläche um weitere 15,9 Meter verlängert werden kann. 17,5"-Pendelachsen sorgen für optimale Manövrierfähigkeit sowie ein sicheres Handling bei der Einfahrt in

Baustellen oder auf Betriebsgelände. Auch der hydraulisch heb- und senkbare Schwanenhals stellt beim Passieren schwieriger Streckenabschnitte eine wichtige Hilfe dar.

Generell ist beim MAX810 die Ladefläche mit 6 oder 7 Achsen verfügbar und ist einfach oder doppelt teleskopierbar. Je nach Bedarf ist sie angekoppelt am Schwanenhals oder kann mit einem 2- bzw. 3-Achs-Frontfahrwerk erweitert werden. Hydraulische Rampen können je nach Bedarf angebaut werden.

Die neue MAX810-Serie ist optimal ausgelegt für:

- Windkraftkomponenten wie Maschinenhäuser oder Turmteile aus Stahl und Beton
- Baumaschinentransporte wie Bohr- und Rammgeräte oder Brechanlagen
- Krankomponenten wie Oberwagen, Teleskope oder Laufwerke
- Infrastrukturprojekte
- Rüstungsgüter

Änderungen im Vorstand von Bosch Rexroth

Dr. Jochen Peter (50) trat zum 1. Januar 2026 in den Vorstand der Bosch Rexroth AG in Lohr am Main ein und wird nach einer Einarbeitungsphase am 1. März 2026 Vorstandsvorsitzender. Damit folgt er auf Dr. Steffen Haack (59), der zum gleichen Zeitpunkt den Vorsitz abgeben wird, aber Mitglied des Bereichsvorstands bleibt. Haack behält die Verantwortung für die Entwicklung und wird sich künftig darauf konzentrieren, neue strategische Wachstumsfelder für Bosch Rexroth zu identifizieren.

„Steffen Haack gebührt für seinen wichtigen Beitrag, mit dem er Bosch Rexroth in den letzten Jahren maßgeblich vorangebracht hat, große Anerkennung. Den anstehenden Generationswechsel hat er aktiv als Mitglied des Bereichsvorstands eingeleitet und begleitet. Damit hat er die erforderliche Stabilität in einem anspruchsvollen Marktumfeld geschaffen und die Weiterentwicklung von Bosch Rexroth vorangetrieben“, sagt Dr. Tanja Rückert, Mitglied der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH und Aufsichtsratsvorsitzende der Bosch Rexroth AG.

Peter hat Maschinenbau und Verfahrenstechnik an der TU Kaiserslautern sowie Wirtschaftsingenieurwesen an der Universität Hagen studiert. Er startete seine berufliche Laufbahn 2000 als Entwicklungsingenieur bei



Vorstandsvorsitzender der Bosch Rexroth AG ab 1. März 2026: Dr. Jochen Peter.

BMW, parallel promovierte er am Fraunhofer Institut und war im Anschluss bei der Boston Consulting Group unter anderem in den USA tätig. 2011 wechselte er in die Zeiss Gruppe und hatte verschiedene Leitungspositionen inne, bevor er 2017 Vorstandsmitglied der Carl Zeiss AG wurde. Dort war er bis Ende September 2025 für die Sparte Industrial Quality and Research verantwortlich.



Konzentriert sich ab 1. März 2026 als Vorstandsmitglied auf die Entwicklung und Identifikation neuer Wachstumsfelder: Dr. Steffen Haack.

„Jochen Peter hat in seiner bisherigen Position gezeigt, dass er neue Marktpotenziale auch in schwierigen Umfeldern erschließen, Software-Geschäft neu entwickeln und die Transformation in einem Unternehmen erfolgreich vorantreiben kann“, so Rückert.

Ein Segen für den Bau

Welch ein Segen, wenn man nach Herstellerangaben im Baualltag auf einen Satteltiefloader MultiMAX vertrauen kann! Im oberbayerischen Dietramszell hat sich die Georg Häsch GmbH mit einer 4-Achs-Variante verstärkt. Der Arbeitsalltag dort ist bunt gemischt – und genau so flexibel zeigt sich auch der neue Satteltiefloader.

Die starken Seiten auf einen Blick:

- Teleskopierbare Ladefläche – ideal für langes und sperriges Material
- Löffelstiellmulde – perfekter Fit für den Baggertransport
- Gummierte Doppelrampen – exzellenter Reibwert, sicherer Ladungsprozess
- Langmaterialbock – höhengleich mit dem Schwanenhals für gerade Auflage
- Hohe Flexibilität – optimal für wechselnde Einsatzbereiche im Bau
- Robuste Konfiguration – ruhiges Fahrverhalten und verlässliche Tragkraft
- Einfache Handhabung – spart Zeit und Nerven auf der Baustelle



Dennis Kinzelmann neuer CEO von Mercedes-Benz Special Trucks

Personelle Veränderung bei Mercedes-Benz Trucks: Dennis Kinzelmann (45) hat seit dem 1. Januar 2026 die Leitung des Sonderfahrzeugbereichs Mercedes-Benz Special Trucks & Custom Tailored Trucks übernommen. Er folgt auf Franziska Cusumano (36), die ab dem 1. April 2026 die Funktion des CEO der Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation in Japan übernimmt. In seiner neuen Funktion verantwortet Kinzelmann die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb der Mercedes-Benz Baureihen Unimog, Eonic und Zetros in Würth, das Defence-Geschäft von Daimler Truck sowie die Geschäftseinheit für individuelle Kundenumbauten in Molsheim im Elsass. Aufgrund der strategischen Bedeutung des Defence-Geschäfts für Daimler Truck wird er künftig direkt an den CEO von Mercedes-Benz Trucks berichten.

Kinzelmann begann seine berufliche Laufbahn 2003 als Einkäufer für Mercedes-Benz Pkw. Seit 2008 arbeitete er in verschiedenen Führungspositionen in den Bereichen Produktstrategie und -management, Compliance, Einkauf sowie Entwicklung. Er verbindet jahrzehntelange Konzernenerfahrung mit ausgeprägter Markt- und Produktorientierung, um das Wachstum von Mercedes-Benz Special Trucks – insbesondere im Defence-Bereich – erfolgreich weiter auszubauen.

Vor dem Hintergrund der veränderten sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen unterstreicht Daimler Truck sein Engagement, mit seinen Produkten einen Beitrag zur Einsatzfähigkeit seiner Kunden im Defence-Bereich zu

leisten und investiert gezielt in die Weiterentwicklung seines Produktportfolios, den Ausbau neuer Fähigkeiten und die Nutzung industrieller Produktions- und Skalierungskompetenzen.

Über Mercedes-Benz Special Trucks

Mercedes-Benz Special Trucks ist verantwortlich für die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb der Mercedes-Benz Baureihen Unimog, Eonic und Zetros sowie Fahrgestelle für Sonderaufbauten für zivile und militärische Anwendungen innerhalb von Daimler Truck. Am Standort Würth kombiniert Mercedes-Benz Special Trucks seit über 20 Jahren die Kompetenz für hochflexible Kleinserienfertigung mit dem Know-How für Sonderbranchen wie Defence-, Kommunal-, Feuerwehr-, Agrar- oder Zweibegegeschäft. Strategischer Fokus der Einheit ist zudem die zentrale Steuerung des Wachstums der globalen Defence-Aktivitäten. Dazu gehört auch die Geschäftseinheit Custom Tailored Trucks im elsässischen Molsheim. Custom Tailored Trucks realisiert komplexe, individuelle Kundenlösungen für Auf- und Umbauten. Innerhalb von Merce-

des-Benz Trucks ist Custom Tailored Trucks der Ansprechpartner für Kundenwünsche bei zivilen und militärischen Anwendungen und mit seinem Know-how ein Garant für passgenaue und einzigartige Lösungen.



Neuer CEO von Mercedes-Benz Special Trucks: Dennis Kinzelmann.

ANZEIGE

ZANDT cargo
SattelTiefloader ST 480

T 09631 6423 • info@zandt-cargo.de • 95643 Tirschenreuth

Karin Rådström Vorsitzende im ACEA-Nutzfahrzeug-Ausschuss

Die Daimler Truck AG („Daimler Truck“) freut sich bekannt zu geben, dass Karin Rådström, President & CEO von Daimler Truck, mit Wirkung zum 1. Januar 2026 zur Vorsitzenden des Nutzfahrzeug-Ausschusses („Commercial Vehicle Board“) des Verbands europäischer Automobilhersteller (ACEA) gewählt wurde.

Karin Rådström sagte: „Es ist ein Privileg und eine Ehre, in einer für unsere Industrie so entscheidenden Zeit den Vorsitz des Commercial Vehicle Boards des Verbands europäischer Automobilhersteller (ACEA) zu übernehmen. Lkw und Busse bewegen Europa – sie sind das Rückgrat von Logistik und öffentlichem Personenverkehr. Da viele der weltweit führenden Lkw- und Bushersteller hier in Europa ansässig sind, tragen wir nicht nur die Verantwortung, sondern haben auch die Möglichkeit, eine führende Rolle einzunehmen.“

Dennoch gibt es Herausforderungen, die die Wettbewerbsfähigkeit unserer Branche gefährden. Wir unterstützen ausdrücklich das Ziel der EU, den Transport zu dekarbonisieren. Und mit mehreren Dutzend verschiedenen emissionsfreien Lkw- und Busmodellen in Serienproduktion liefert unsere Branche. Ein substanzieller Markthochlauf wird jedoch nur erfolgen, wenn unsere Kunden emissionsfreie Fahrzeuge so

nahtlos und profitabel betreiben können wie heutige konventionelle Fahrzeuge.“

Karin Rådström erläutert weiter: „Deshalb brauchen wir bis spätestens Mitte 2026 eine beschleunigte Überprüfung der CO₂-Gesetzgebung für schwere Nutzfahrzeuge. Die Kommission muss jetzt dringend Maßnahmen ergreifen, um zu verhindern, dass Hersteller Strafen zahlen müssen, obwohl die grundlegenden Voraussetzungen nicht gegeben sind. Die Verpflichtungen für Hersteller müssen in Einklang gebracht werden mit dem Ausbau von Lade- und Wasserstoff-Infrastrukturnetzen sowie mit politischen Maßnahmen – wie beispielsweise einer CO₂-basierten Maut in allen Mitgliedstaaten –, die tragfähige Geschäftsmodelle für unsere Kunden unterstützen.“

„2026 muss das Jahr sein, in dem Europa Herausforderungen in Fortschritte überführt – mit pragmatischen Lösungen, die die Wettbewerbsfähigkeit sichern und gleichzeitig die Dekarbonisierung vorantreiben. Europa muss zügig unser starker Heimatmarkt für emissionsfreie Technologien werden. Die Kommission und die Mitgliedstaaten müssen den regulatorischen Rahmen dringend optimieren, vereinfachen und die Nachfrage nach emissionsfreien Fahrzeugen beschleunigen. Darauf werde ich



Karin Rådström übernahm 2026 den Vorsitz im ACEA-Nutzfahrzeug-Ausschuss. Von links nach rechts: Sigrid de Vries, Director General ACEA; Karin Rådström, President & CEO Daimler Truck; Christian Levin, President & CEO Scania & Traton Group.

mich in meiner Amtszeit bei ACEA konzentrieren“, so Karin Rådström abschließend.

Der Nutzfahrzeug-Ausschuss von ACEA setzt sich aus den Führungskräften der Mitglieder von Nutzfahrzeugunternehmen zusammen und versammelt die CEOs von DAF Trucks, Daimler Truck, Ford Trucks, Iveco Group, MAN Truck & Bus, Scania Group und Volvo Group. Der Vorsitz wird jährlich neu gewählt. Karin Rådström folgt auf Christian Levin, President & CEO von Scania und Traton Group, der dieses Amt im Jahr 2025 innehatte.

Transports Vallée in Frankreich setzt auf Zukunft: Erster Mercedes-Benz eActros 600 und 62 Actros L mit ProCabin

Die französische Vallée-Gruppe hat den ersten Mercedes-Benz eActros 600 in ihre Flotte aufgenommen und zugleich eine neue Ladeinfrastruktur am Unternehmenssitz in Betrieb genommen. Neben dem Einstieg in die Elektromobilität setzt das Unternehmen weiterhin auf eine hochmoderne Verbrenner-Flotte: Insgesamt 62 Mercedes-Benz Actros L 1848 mit den neuen aerodynamisch optimierten ProCabin-Fahrerhäusern.

Die Diesel-Lkw sind zudem mit dem neusten Antriebsstrang ausgestattet. Das neue Getriebe

G291 bietet durch seine größere Gangspreizung zusammen mit der neuen Hinterachsübersetzung ein völlig neues Fahrgefühl: der Lkw lässt sich so einfacher, präziser und gleichmäßiger manövrieren. Kombiniert mit der ProCabin kann der Antriebsstrang so gegenüber dem Vorgängermodell bis zu 4 % Kraftstoff einsparen und leistet damit einen weiteren Beitrag zur CO₂-Reduzierung.

Zwei weitere eActros 600 sollen innerhalb der kommenden Tage ausgeliefert werden. Das normannische Unternehmen mit rund 850



Die französische Vallée-Gruppe hat den ersten Mercedes-Benz eActros 600 in ihre Flotte aufgenommen.

Mitarbeitenden und einem Fuhrpark von 650 Fahrzeugen hat gleichzeitig zudem eine Ladeinfrastruktur am Firmensitz eingeweiht. Die neu installierte Anlage umfasst vier Ladepunkte, darunter eine 400 kW-Schnellladestation sowie drei weitere Ladepunkte mit jeweils 240 kW Leistung. Sie ermöglichen den effizienten Betrieb des ersten vollelektrischen Lkw der Flotte.



Zudem modernisiert das Unternehmen seine Flotte durch insgesamt 62 Mercedes-Benz Actros L 1848.